

Sanierung Vaihingen 3 -Dürtlewang- Stadtteilmanagement -Weiterbeauftragung-

Bund-Länder-Programme
Soziale Stadt – Investitionen im Quartier (SSP)
Sozialer Zusammenhalt (SZP)
Soziale Integration im Quartier (SIQ)

Angebot an die Landeshauptstadt Stuttgart,
Amt für Stadtplanung und Wohnen

Oktober 2023

1

Aufgabe

2

Rückblick März 2016 – Februar 2024

3

Die Aufgaben März 2024 – Februar 2026

4

Team und Organisation

5

Leistungen und Honorar

WEEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

W+P GmbH

Mühlrain 9 70180 Stuttgart

Tel.: 0711 62009360

E-Mail: wpstuttgart@weeberpartner.de

www.weeberpartner.de

1 Aufgabe

Mit Wirkung vom 01. März 2016 hat die Landeshauptstadt Stuttgart das Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner mit dem Stadtteilmanagement in Stuttgart-Dürtlewang im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt – Investitionen im Quartier" beauftragt. Grundlage war das Angebot vom 23. November 2015, in dem unser Aufgabenverständnis, die besonderen Herausforderungen in Dürtlewang, das Konzept für die Bürgerbeteiligung und die einzelnen Aufgaben des Stadtteilmanagements ausführlich dargelegt sind. Die Vertragslaufzeit war befristet bis zum 28. Februar 2018. Drei weitere Beauftragungen – entsprechend dem Angebot vom Dezember 2017, dem Angebot vom Dezember 2019 und dem Angebot vom Dezember 2021 - erfolgten ab dem 1. März 2018 bis 29. Februar 2020, ab dem 1. März 2020 bis 28. Februar 2022 und ab dem 1. März 2022 bis 29. Februar 2024.

Das Stadtteilmanagement ist Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger mit dem **Stadtteilbüro vor Ort**. Dort ist das Team regelmäßig zweimal wöchentlich zu den Sprechzeiten vor Ort. Darüber hinaus auch bei Treffen, Veranstaltungen oder nach Vereinbarung. **Die Sprechstunden werden** von den Menschen im Stadtteil **gut genutzt**: um Fragen zu stellen, Anliegen und Beschwerden loszuwerden, Ansprechpersonen zu suchen und Informationen einzuholen.

Das Stadtteilmanagement dient als **Bindeglied zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung sowie Gemeinbedarfseinrichtungen, Wohnungsunternehmen, Kirchen und anderen Institutionen**. Es sorgt so für die Abstimmung der Projektwünsche, die aus der Bürgerbeteiligung hervorgehen, mit den städtischen Ämtern und politischen Entscheidungsträgern und bereitet damit ihre Umsetzung vor. **Das Stadtteilmanagement moderiert den gesamten Bürgerbeteiligungsprozess** und fördert nachhaltige Strukturen für die Bürgerbeteiligung im Stadtteil, die auch nach Abschluss der Sanierung die Entwicklung weiter voranbringen sollen.

Um die Arbeit des Stadtteilmanagements weiterführen zu können, ist eine Weiterbeauftragung notwendig. Hierfür unterbreiten wir das folgende Angebot.

2 Rückblick März 2016 – Februar 2024

In der **ersten Beauftragungsphase zwischen 2016 und 2018** ging es vorwiegend darum, die Strukturen für die Bürgerbeteiligung zu entwickeln, bereits bestehende Strukturen aufzugreifen, das Stadtteilbüro zu einer lebendigen Anlaufstelle im Quartier zu machen, Kontakte und Netzwerke zu Einrichtungen, Organisationen, Initiativen, einzelnen Bürgerinnen und Bürgern aufzubauen, durch Veranstaltungen und Aktionen das Stadtteilmanagement bekannt zu machen, Interesse an einem Engagement zu wecken und erste Projekte zu entwickeln, zu planen und umzusetzen.

Nach Abschluss des ersten Beauftragungszeitraums sind vier Themengruppen etabliert, ein Bürgergremium ist gebildet, das Stadtteilbüro wird gerne genutzt (auch von Personen, Gruppen und Initiativen aus dem Stadtteil), die Arbeitsstrukturen haben sich bewährt, ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) liegt vor.

In der **zweiten Phase zwischen 2018 und 2020** haben sich die Strukturen etabliert, Projekte wurden inhaltlich mit der Bürgerschaft ausgearbeitet (u.a. ein Masterplan Freiraum und Verkehr, Planung Umgestaltung Dürrelewang-Park), weitere nicht-investive Projekte umgesetzt (u.a. Stadtteilstfest, Nikolausfest, Zwiebelkuchenfest, Stadtteilkino) und erste bauliche Umsetzungen wurden begonnen (Dürrelewang-Park). Außerdem wurden erste Schritte hin zu einer Verstetigung gegangen (das Bürgergremium mit engagierten Personen und Multiplikatoren im Stadtteil).

In der **dritten Phase zwischen 2020 und 2022** ist die investive Maßnahme der Umgestaltung des Grünzugs Dürrelewang mit Dürrelewang-Park und Spielplatz Siriusweg sowie mit der westlichen Grünanlage umgesetzt, begleitet und eröffnet worden. Die Planungen für weitere investiven Maßnahmen wurden fortgesetzt (z.B. Umgestaltung Osterbronnstraße und Spielplatz Lunaweg) und die nicht-investiven Projekte und Veranstaltungen koordiniert und verstetigt (z.B. Lets Putz, Zwiebelkuchenfest) und engagierte Gruppen unterstützt (z.B. Stadtteilkino, Mutter-Kind-Treff).

In der **vierten Phase zwischen 2022 und 2024** ist die investive Maßnahme der Umgestaltung des Spielplatzes Lunaweg und des Lunawegs umgesetzt, begleitet und eröffnet worden. Die Planungen für die investiven Maßnahmen zum Mittelweg und zu den Straßenzügen Galileistraße/Junoweg und Schopenhauerstraße wurden fortgesetzt (u.a. mehrere Beteiligungsveranstaltungen) und die nicht-investiven Projekte und Veranstaltungen (wie Lets Putz, Flohmarkt, Zwiebelkuchenfest, Nikolausaktion) geplant, koordiniert, durchgeführt und weiter verstetigt. Engagierte Gruppen im Stadtteil wurden unterstützt (z.B. Stadtteilkino, Mutter-Kind-Treff, Büchergruppe). Erste Treffen und Bewerbung eines (Bürger-)Vereins für Dürrelewang, insbesondere zur Verstetigung der nicht-investiven Initiativen und Aktionen über die Projektlaufzeit hinaus haben stattgefunden.

Die Aktivitäten sind im Einzelnen in den jeweiligen Jahresberichten 2016 bis 2023 ausführlich dargestellt.

3 Die Aufgaben März 2024 – Februar 2026

Im **fünften Beauftragungszeitraum** (März 2024 – Februar 2026) geht es darum,

- die aufgebauten Arbeitsstrukturen weiter zu beleben und bei Bedarf an neue Anforderungen anzupassen,
- die Arbeit an den investiven Projekten kontinuierlich durch geeignete Beteiligungsformen zu begleiten und die „Bürgerschaft“ mitzunehmen (Umgestaltung Mittelweg, Umgestaltung Osterbronnstraße, Umgestaltung Straßenbereiche Galileistraße/Junoweg und Schopenhauerstraße/Kreuzung Dürrelewang-/Egelhaafstraße),
- die Planungen für „Ein Haus für Dürrelewang“ gemeinsam mit den Fachämtern, Planenden und relevanten Akteuren zu begleiten sowie die Bedarfe zu aktualisieren,
- den Aufbau eines Vereins zur Verstetigung der nicht-investiven Initiativen und Aktionen im Stadtteil weiter zu begleiten – auch in Zusammenhang mit der Planung eines Hauses für Dürrelewang,
- weiterhin die nicht-investiven Initiativen und Aktionen im Stadtteil zu koordinieren, zu unterstützen und ggf. durchzuführen (z.B. Let's Putz, Nikolausfest, Flohmarkt, Bastelangebot, Zwiebelkuchenfest, Stadtteilkino),

- die Themen Gesundheit, Bewegung, Einzelhandel, Klimaschutz, Kinder- und Jugendbeteiligung und nachbarschaftlichen Zusammenhalt weiter zu verfolgen,
- mit Sprechstunden im Stadtteilbüro (2x wöchentlich) als regelmäßiger und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort sein,
- eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit für alle investiven und nicht-investiven Projekte zu leisten,
- das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) fortzuschreiben und
- jährlich über Fortschritt in den gemeinderätlichen Gremien zu berichten.

4 Team und Organisation

Das Team



Für die Aufgabe steht ein erfahrenes Projektteam zur Verfügung, das durch seine Zusammensetzung und Erfahrungen dem integrativen Ansatz der "Sozialen Stadt" optimal entspricht.

Sebastian Graf, M.A.

Studium der Soziologie und Ethnologie an der Universität Tübingen. Seit 2014 bei Weeber+Partner. Arbeitsschwerpunkte: Stadtteilmanagement (Soziale Stadt Stuttgart-Gablenberg seit 2015 und Stuttgart-Dürtlewang seit 2016), Methoden der empirischen Sozialforschung, Sozialplanung, Konzeption und Moderation von Workshops und Veranstaltungen, Bürgerschaftliches Engagement, Bildungs- und Integrationspolitik, Mobilitätskonzepte.

Lisa Abele, M.A.

Studium der Soziologie an der Universität Konstanz und Empirische Politik- und Sozialforschung an der Universität Stuttgart. Seit 2013 bei Weeber+Partner. Arbeitsschwerpunkte: Methoden der empirischen Sozialforschung, Evaluation und Beratung zu sozial- und städteplanerischen Themen, Sozialplanung, Stadtteilmanagement (Soziale Stadt Stuttgart-Giebel bis 2017 und Stuttgart-Dürtlewang seit 2021), Konzeption und Moderation von Workshops und Veranstaltungen.

Regelmäßig unterstützt wird das Team von Geschäftsführer **Philip Klein**, dem Sekretariat und Hilfskräften.

Mit den Stadtteilmanagement-Teams Stuttgart-Hallschlag, Stuttgart-Gablenberg und Stuttgart-Münster gibt es regelmäßig Erfahrungsaustausch.

WEEBER+PARTNER Institut für Stadtplanung und Sozialforschung



Planen • Forschen • Beraten • Beteiligen • Moderieren

Stadtentwicklung und Quartiersentwicklung • Integrierte Entwicklungskonzepte • vorbereitende Untersuchungen, Bestandsanalysen • Rahmenplanung • Klima, Energie • Soziale Stadt • Stadtteilmanagement



Bauen und Wohnen • Wohnungswirtschaft • Bauforschung • Wohnbedürfnisse • Wohn- und Bauqualität • Wohnen im Alter • gemeinschaftliches Wohnen • Baukosten • Nutzungskosten • Mietspiegel

Sozialstudien und Sozialplanung • Sozialberichte • Sozialraumanalysen • Familie, Kinder, Jugend, Alter • Migration • Gesundheit • Inklusion • Bildung • Kultur • soziale Infrastruktur • Projektentwicklung



Forschung und Bedarfsermittlung • Statistik • Demografie • Prognosen • Befragungen • Nutzerverhalten • Marktforschung • Mobilität • wissenschaftliche Begleitung • Evaluation

Beteiligung und Kommunikation • Moderation • Veranstaltungen • Bürgerbeteiligung • Prozessgestaltung • Klausurtagungen • Beratungen • Schulungen • Ausstellungen • Broschüren • Web-Präsenz



Für wen?

Vorwiegend für öffentliche und gemeinnützige Auftraggeber, für Bundes- und Landesministerien, Regionen, Kommunen, Verbände, Wohnungsunternehmen, Stiftungen und soziale Organisationen.



Wer?

Rund 25 wissenschaftliche Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen, aus Stadt- und Regionalplanung, Architektur, Sozialwissenschaften, Geografie, Landschaftsplanung plus Sekretariat und Assistenz. Das Institut besteht seit 1969 in Stuttgart und seit 1988 auch in Berlin. Zur Geschäftsführung gehören am Standort Stuttgart Dipl.-Ing. (FH) Simone Bosch-Lewandowski, M.A. Philip Klein und Dr.-Ing. Lisa Küchel, am Standort Berlin Dr. Heike Gerth und Dipl.-Ing. Stephanie Marsch sowie als Gesellschafter Prof. Dr. Rotraut Weeber und Dr.-Ing. Hannes Weeber.

Wie?

Praxisbezogen und zielgenau, wissenschaftlich fundiert und fachübergreifend, in engem Kontakt mit allen Beteiligten. Wir verbinden langjährige Erfahrung mit Innovation in Fragestellungen, Arbeitsweisen, Technik und Methoden.

www.weeberpartner.de